



“ Wichtig war uns, dass sich die Investition innerhalb weniger Jahre selber trägt (...). Überzeugend vorgerechnet hat uns die Amortisationsdauer das Agfa HealthCare-Vertriebsteam – unter Berücksichtigung von Faktoren wie reduziertem Wartungsaufwand, Zeiteinsparungen und Schonung der Mitarbeiter. ”

DAVID HOFFMANN

Praxismanager, Radiologie Starnberger See, Starnberg, Deutschland

Richtungsweisende DR-Ausstattung beflügelt Dienst am Patienten

Bildqualität, Bedienkomfort, Dosisreduktion – eine der ersten DX-D Retrofit-Installationen Europas überzeugt auf der ganzen Linie

Richtungsweisende DR-Ausstattung beflügelt Dienst am Patienten

Interview mit DAVID HOFFMANN, Praxismanager; Dr. EUGEN MANGEL, Facharzt für Radiologie; SILVIA ZAHN, leitende MTA Radiologie Starnberger See

“Die Handhabung des DX-D-Systems bleibt natürlich den MTAs überlassen. Beeindruckend für uns Fachärzte ist das Ergebnis: eine deutliche Verbesserung der Bildqualität.”

DR. EUGEN MANGEL
Facharzt für Radiologie



Für die Patienten setzt die Radiologie Starnberger See, ein radiologisches Zentrum mit einem wichtigen Standort im Klinikum Starnberg, alle Hebel in Bewegung – in medizinischer wie auch menschlicher Hinsicht. Dosisreduktion, Bildqualität, Patientenfreundlichkeit und Bedienkomfort – diese Faktoren standen ganz oben auf der Wunschliste, als sich die ISO 9001-zertifizierte Gemeinschaftspraxis 2012 auf die Suche nach einem Direkt-Digital-Upgrade für die vorhandene Röntgenausstattung machte. In beiderlei Hinsicht überzeugte DX-D Retrofit von Agfa HealthCare, das, wie sich schnell herausstellte, noch mit etlichen weiteren Stärken aufwarten kann ...

Nähe zum Patienten

Unermüdlicher Dienst am Patienten rund um die Uhr, getragen von einer radiologischen Ausstattung vom Feinsten – so lässt sich die 1999 gegründete Radiologie Starnberger See in aller Kürze beschreiben. Mit den Worten von David Hoffmann, Praxismanager seit 2011: „Es ist die Nähe zum Patienten, die uns ausmacht. Effizienz, Wirtschaftlichkeit, Wachstum – diese Faktoren werden natürlich nicht außer Acht gelassen. Letztlich aber dreht sich alles um den Patienten.“

Als unabhängiges Radiologiezentrum innerhalb des Klinikums Starnberg, eines kommunalen Krankenhauses rund 25 km südwestlich von München, versteht man sich als Teil eines eng verzahnten, interdisziplinären Teams. „Äußerst wichtig ist uns die persönliche Kooperation mit den Mitarbeitern des Klinikums“, so Hoffmann. „Auch wenn es hoch hergeht: Unsere Türen stehen immer offen.“

Mit vielfältigen bildgebenden Methoden – von Projektionsradiographie zu Angiographie, von Mammographie zu Computertomographie und Kernspintomographie, nicht zu vergessen Nuklearmedizin – bemüht sich ein Team von 6 Fachärzten und 14 MTAs um stationäre wie auch ambulante Patienten in einer volldigitalisierten Umgebung. Weitere Standorte befinden sich in Berg, Gauting, Wolfratshausen und Penzberg – Gemeinden und Kleinstädte im Herzen Südbayerns. Eine kontinuierliche Verbesserung betrieblicher wie auch diagnostischer Prozesse strebt man im Rahmen eines Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001 an – 2012 eingeführt und 2013 ohne jede Schwäche rezertifiziert.

Dosisreduktion und schnelle Amortisation – ein Vorschlag, der überzeugte

Nicht zuletzt wirtschaftliche Erwägungen waren es laut Silvia Zahn, der leitenden MTA der Praxis, die 2012 den Anstoß zur Suche nach einem Direkt-Digital-Upgrade gaben: „Speicherfolien, die wir seit 2003 im Einsatz hatten, unterliegen einer großen mechanischen Beanspruchung. Entsprechend schnell müssen sie ersetzt werden – und das kommt teuer.“ Außerdem: „Am Ball bleiben müssen wir – aufgrund der wachsenden Anforderungen im Sinne unserer Patienten – natürlich auch bei der Dosisreduktion. Auch in dieser Hinsicht versprochen wir uns vom direkt-digitalen Röntgen Erleichterungen.“

Eine vertrauensvolle Partnerschaft seit 1999, eine akzeptable Amortisation, unkomplizierte Integration mit der vorhandenen Ausstattung – Faktoren wie diese sprachen klar für DX-D Retrofit, die von Agfa HealthCare vorgeschlagene Lösung. Einfach und erschwinglich ermöglicht DX-D Retrofit konventionell oder computergestützt arbeitenden Radiologen den Umstieg auf direkt-digitale Bildgebung – als praktisches Gesamtpaket aus einer Retrofit-Box, einem oder mehreren Flachdetektoren und einer NX Workstation mit der Software MUSICA, dem Goldstandard von Agfa HealthCare für Bildverarbeitung.

Noch einmal Hoffmann: „Wichtig war uns, dass sich die Investition innerhalb weniger Jahre selber trägt – wobei Röntgenuntersuchungen von der Kasse alles andere als gut bezahlt werden. Überzeugend vorgerechnet hat uns die Amortisationsdauer das Agfa HealthCare-Vertriebsteam – unter Berücksichtigung von Faktoren wie reduziertem Wartungsaufwand, Zeiteinsparungen und Schonung der Mitarbeiter.“

Beitrag von Agfa HealthCare

Als wesentliche Vorteile der DX-D Retrofit-Lösung in der Radiologie Starnberger See erwiesen sich:

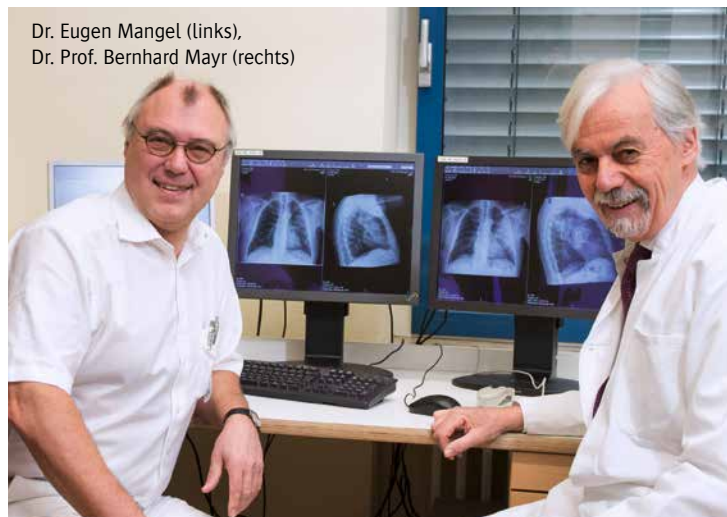
- gesteigerte Diagnosesicherheit dank höherer Bildqualität,
- Schonung der MTAs bei effizienterer Arbeitsweise,
- dosisoptimiertes Röntgen zur Minimierung der Strahlenexposition,
- akzeptable Amortisationsdauer.



Radiologie Starnberger See



Dr. Eugen Mangel (links),
Dr. Prof. Bernhard Mayr (rechts)



Lösung von Agfa HealthCare

Die in der Radiologie Starnberger See installierte DX-D Retrofit-Lösung umfasst:

- eine Retrofit-Box als Schnittstelle zur vorhandenen Röntgenausstattung,
- zwei kabelgebundene Detektoren (Modell DX-D 100C) mit Szintillatorschicht aus Cäsiumiodid (CsI),
- eine NX Workstation mit der Software MUSICA, dem Goldstandard von Agfa HealthCare für Bildverarbeitung.

Hätten Sie's gewusst?

- Der Starnberger See, Namensgeber der Radiologie Starnberger See, ist der fünftgrößte See Deutschlands. Ein beliebtes Naherholungsgebiet ist er – rund 25 km südwestlich von München – dem gesamten Großraum der bayerischen Landeshauptstadt.
- Der offizielle Name des Sees bis 1962 (nach dem Fluss Würm, dem einzigen Abfluss) lautete Würmsee. Von vielfachen Assoziationen mit dem Haus Wittelsbach, den Herrschern Bayerns bis 1918, kündet der Beiname „Fürstensee“.
- Selbstmord, Unfall oder gar Mord? Nach wie vor ungeklärt bleiben die Umstände, unter denen Ludwig II, der bayerische „Märchenkönig“, 1886 im Starnberger See (damals Würmsee) zu Tode kam. Ein Gedenkkreuz markiert die geschichtsträchtige Stelle nahe Schloss Berg.

DX-D Retrofit im Praxisalltag – Zuspruch von allen Seiten

An den Start ging die DX-D Retrofit-Lösung der Radiologie Starnberger See im November 2012. Silvia Zahn erinnert sich: „Mit gewissen Anlaufschwierigkeiten war zu rechnen, da es sich um eine der ersten DX-D Retrofit-Installationen in Europa handelte. Als die Lösung dann aber im Einsatz war, fanden sich mein Team und ich spielend zurecht. Neueinsteiger bei Agfa HealthCare-Systemen waren wir ja nicht gerade!“

Entschieden hatte man sich für zwei kabelgebundene Detektoren des Modells DX-D 10C, jeweils einen für Tisch und Stativ. Warum nicht die kabellose Variante? „Ganz einfach: Preisgründe“, erläutert Hoffmann. „Lästig wären die Kabel natürlich, wenn wir sie ständig umstecken müssten. Genau das ist aber – da wir mit zwei Detektoren arbeiten – nicht der Fall. Sollten wir es uns eines Tages anders überlegen, können wir jederzeit umrüsten.“

Und heute? Speicherfolien nutzt man nach wie vor bei immobilen Patienten, doch rund 75 % aller Röntgenaufnahmen entfallen auf Direkt radiographie – zur Freude der MTAs wie auch der Fachärzte: „Zum einen sind wir wesentlich effizienter geworden, zum anderen gestaltet sich unsere Arbeit um einiges angenehmer: Wir müssen uns nicht mehr ständig bücken und schwere Kassetten heben!“ meint Zahn. „Was die Dosisreduktion anbelangt, das ist schwer auf den Punkt zu bringen, denn natürlich gibt es starke Unterschiede von Patient zu Patient. Ohne jeden Zweifel aber sind wir auf dem richtigen Weg.“ Dr. Eugen Mangel, Facharzt für Radiologie und einer der Gründer der Praxis, ergänzt: „Die Handhabung des DX-D-Systems bleibt natürlich den MTAs überlassen. Beeindruckend für uns Fachärzte ist das Ergebnis: eine deutliche Verbesserung der Bildqualität.“

Wo sieht David Hoffmann die Praxis heute in zehn Jahren? Ein klarer Fall: „Auch künftig werden wir für die Patienten alle Hebel in Bewegung setzen – in medizinischer wie auch menschlicher Hinsicht.“

“ Zum einen sind wir wesentlich effizienter geworden, zum anderen gestaltet sich unsere Arbeit um einiges angenehmer: Wir müssen uns nicht mehr ständig bücken und schwere Kassetten heben! ”

SILVIA ZAHN
leitende MTA

Agfa HealthCare GmbH
Konrad-Zuse-Platz 1-3
53227 Bonn
Tel.: +49 (0) 228/ 26 68 000

Agfa HealthCare Ges.m.b.H.
Diefenbachgasse 35
A-1150 Wien
Tel.: +43 (0)1/ 899 66 0

Agfa HealthCare AG
Stettbachstrasse 7
CH-8600 Dübendorf
Tel.: +41 (0)44/ 823 71 11

www.agfahealthcare.de

Agfa, der Agfa-Rhombus, DX und MUSICA sind eingetragene Warenzeichen der Agfa-Gevaert N.V., Belgien, oder ihrer Tochtergesellschaften. Alle anderen Warenzeichen gehören ihren jeweiligen Besitzern und werden hier nur zu redaktionellen Zwecken ohne die Absicht einer Gesetzesübertretung genutzt. Jegliche Informationen in dieser Publikation dienen ausschließlich dem Zwecke der Erläuterung, und die Merkmale der in dieser Publikation beschriebenen Produkte und Dienste können jederzeit ohne weitere Angabe geändert werden. Bitte nehmen Sie bei Fragen zur Verfügbarkeit Kontakt mit Ihrem regionalen Ansprechpartner auf.